Holzturm-blättche

Mitteilungsblatt des DARC - Ortsverband Mainz-K07

September/Oktober 2022 *Jahrgang 37*

Neues aus K07

Das war der SSB-FD 2022

Christofer, DK2CL

Eine Woche vor dem SSB-Fieldday war ich ja wirklich noch etwas skeptisch, ob wir für das Einladen im OV-Lager und für den Aufbau am Freitagnachmittag genug Helfer zusammen bekommen. Wenn es bei den drei Personen, die sich bis dahin angemeldet hatten geblieben wäre, hätte ich wohl oder übel den Fieldday absagen müssen. Zumindest in der angedachten Form. Aber dann haben sich ja zum Glück doch noch genug Personen angemeldet, so dass wir am Lager zu siebt in aller Ruhe den Transporter beladen konnten.

Zum Aufbau auf der Pferdekoppel waren wir nachmittags dann schon mit 12 Personen vertreten. Dementsprechend konnte das Besucherzelt und das Operatorzelt zügig aufgebaut und im Anschluss daran in mehreren Gruppen mit dem Aufbau der Steckmasten begonnen werden.

Im Vorfeld zum Fieldday hatte Wolfgang schon drei J-Antennen für 10 m, 15 m und 20 m neu angefertigt, die er dann am Freitagnachmittag so vorbereitet hat, dass diese am Samstagmorgen direkt an den Kippmasten montiert werden konnten.

Wir hatten uns schon während des CW-Fieldday dazu entschlossen, alle Drahtantennen für den SSB Fieldday neu zu bauen. Damit wollten wir den Aufwand bei der Ab-

stimmung von CW auf SSB und wieder zurück, wie es in der Vergangenheit betrieben werden musste, ein wenig verringern. Leider mussten wir zur genauen Abstimmung der J-Antennen die Masten am Samstag dann doch noch einmal umlegen und die Antennen ein wenig in der Länge der Strahler korrigieren.

Um den Aufbau des Operatorzeltes hat sich Günter in gewohnter Weise perfekt gekümmert. Er war schon am Freitagabend auch mit dem Aufbau der Stationen so weit fertig, dass wir mit dem Betrieb hätten beginnen können.

Das mobile QSL-Büro

Nachdem am Freitag als letztes dann auch das Aggregat für die Stromversorgung in Betrieb genommen wurde, konnten wir den Abend wie immer mit einem gemeinsamen Abendessen in gemütlicher Runde ausklingen lassen. Zum Glück waren die Temperaturen noch so angenehm, dass sich diese Runde dann auch erst relativ spät aufgelöst hat. Myriam hätte jedenfalls schon früher die letzte Runde eingeläutet.

Am Samstagmorgen waren auch wieder genug Helfer vor Ort. Das ermöglichte uns parallel den Aufbau des Beam und die End-Montage der J-Antennen an den Kippmasten durchzuführen. Der Aufbau ist so gut gelaufen, dass wir auch die Vertikal für 80 m und 40 m noch vor dem Mittagessen fertig stellen konnten.

Nach dem Essen wurde dann zunächst die 80 m-Loop, die wir schon während des CW Fieldday vorbereitet hatten, aufgehängt.

Kurz nach Beginn des Contests hallte dann ein Ruf aus dem OP-Zelt über den Platz und Zik meinte, dass die 40 m-Loop ja überhaupt kein Signal bringen würde, da müsse wohl etwas nicht stimmen.

Am Besucherzelt schauten sich alle zweifelnd an und begannen schallend zu lachen, da wir zu diesem Zeitpunkt noch damit beschäftigt waren auch die 40 m-Loop neu aufzubauen. Ich hielt daraufhin den Balun und das damit noch nicht verbundene Ende des Antennendrahtes in die Höhe und aus dem Zelt kam dann nur noch ein „ach so“ zurück.

Kaffee und Kuchen am Nachmittag ist leider mangels Kaffee und Kuchen ausgefallen. Dafür war unser OV-Grillfest am Abend wieder ein voller Erfolg. Die vereinzelten Regenschauer, die tagsüber und auch kurz vor dem „Angrillen“ immer mal wieder über den Platz zogen, konnten uns die gute Laune nicht verderben. Wieder einmal war sehr schön zu beobachten, dass sich die annähernden Schlechtwetterfronten weit vor dem Fieldday Gelände aufteilten und um uns herumgezogen sind. Das Gelände liegt wirklich optimal.

Die Ausbeute an QSOs kann sich auch sehen lassen. Mit über 620 Verbindungen haben wir ein tolles Ergebnis erzielt. Nun sind wir sicherlich alle gespannt, was die ersten Hochrechnungen durch die eingesandten Logbücher vielleicht noch für eine Überraschung mit sich bringt.

Dank der vielen Helfer, die sich am Montagabend wieder in der Ziegelei getroffen hatten, war der Transporter fast in Rekordzeit entladen und alles wieder gut im OV-Lager verstaut. Anschließend haben wir dann noch ein paar Minuten mit einem kalten Getränk zusammengesessen und uns über den Ablauf des SSB-Fieldday unterhalten.

Auch hier war die Resonanz äußerst positiv, was mich natürlich für die Planung der Fielddays im 2023 schon vorab motiviert.

Sehr schön zu beobachten war die Tatsache, dass sich unsere neulizenzierten Mitglieder an allen Aufbauten beteiligt haben. Es freut mich sehr, dass sie sich voll und ganz in unseren OV integriert und auch den Operatoren beim Contest-Betrieb über die Schulter geschaut haben. Ich glaube, dass wir uns über Nachwuchs an der Station keine Sorgen machen müssen.

Alles in allem also mal wieder ein gelungenes Contest-Wochenende. Vielen Dank an alle, die sich daran beteiligt haben.

Ich freue mich schon jetzt auf die Fielddays im nächsten Jahr.

PS: Wir haben erfahren, dass DL0MZ etwa auf dem 6. Platz landen wird. Die genaue Abrechnung steht noch aus.

Technik

Wetter Wetter Wetter

Stephan, DF6PA

Es ist kein Geheimnis, irgendwie haben alle Funkamateure in irgendeiner Form ein Faible für das Wettergeschehen, Wetterberichte und Vorhersagen. Inklusive des üblichen Gemeckers über das Selbige. Viele von uns betreiben ja auch eigene Wetterstationen und einige schieben die Daten ja sogar zu aprs.fi ins *APRS*-Netz. Nebenbei ist das eine gute Methode, um sich einen Überblick über das Wetter in einer Region zu verschaffen, aber das ist ein anderes Thema.

Vielleicht sind ja Flieger oder Segler unter uns. Denen sind die **GRIB**-Dateien, die ich hier kurz vorstellen möchte, nämlich schon lange bekannt und ein alter Hut.

Aber was sind *GRIB*-Dateien. Wie immer hat Wikipedia eine gute Antwort:

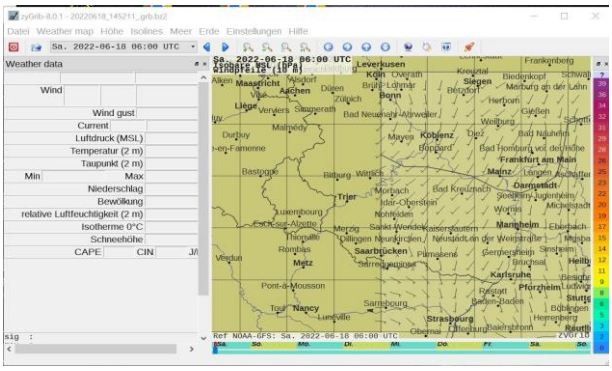
GRIB (engl. **GrIdded Binary** als Abkürzung für die Version 1**, General Regularly-distributed Information in Binary form** als Abkürzung für die Version 2[1]) ist ein standardisiertes, komprimiertes binäres Datenformat, das üblicherweise in der Meteorologie verwendet wird, um historische und vorausberechnete Wetterdaten zu speichern. Es basiert auf einem rechteckigen Gitter, von dessen Gitterpunkten die geographischen Koordinaten bekannt sind. Der Standard ist definiert durch die Weltorganisation für Meteorologie (WMO) für Basissysteme, bekannt unter der Nummer GRIB FM 92-IX, beschrieben im WMO-Manual, Code Nr.306.

Aha und nun? Das interessante an den *GRIB*-Dateien ist, dass sie frei verfügbar sind, also ohne Abo oder ohne sonstige Hürden heruntergeladen werden können.

Programme um GRIB-Dateien anzuzeigen und auszuwerten gibt es für Windows, Linux, Raspberry und macOS. Eines der verbreiterten Programme ist *zyGRIB*. Auf

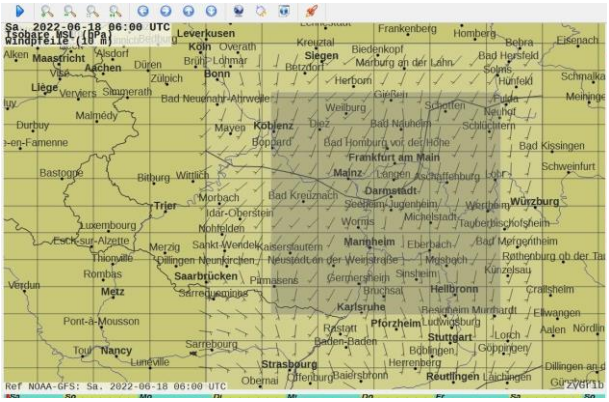
der Webseite; [2] lässt es sich herunterladen.

Ich stelle euch hier ein paar Grundfunktionen vor. Den Rest überlasse ich eurem Spieltrieb. Nach dem Starten des Programms stellt es sich so dar:



Möglich, dass bei euch eine andere Karte angezeigt wird, dann könnt ihr mit den Pfeiltasten oben unten den Menüs den passenden Ausschnitt wählen der euch interessiert.

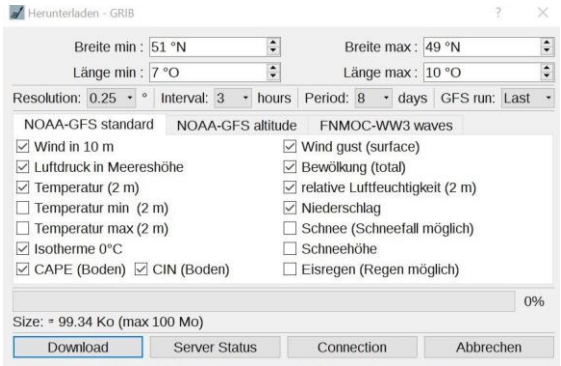
Habt ihr den Bereich eingegrenzt, dann markiert ihr mit der Maus einen Bereich:



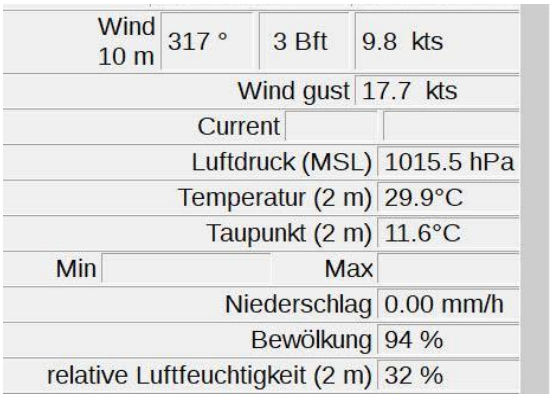
Nun im Menü noch *Download* auswählen

Und schließlich kreuzt ihr noch an was euch interessiert. Schneehöhen und Wellenhöhe sind in Mainz ja doch eher irrelevant :-)

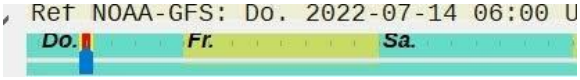
Im oberen Bereich könnt ihr noch einen Zeitraum wählen für den die Daten geladen werden sollen. Wie bei allen Wetterberichten gilt auch hier…je weiter in der Zukunft je ungenauer die Daten.



Nach dem Download der Karte und dem Speichern, könnt ihr mit der Maus eine beliebige Stelle auf der Karte auswählen und bekommt dann links die Daten angezeigt:



Bleibt noch die Leiste für die Vorhersage, dazu könnt ihr am unteren Rand einen Pfeil verschieben.



Das soll es auch schon gewesen sein. Spielt man ein wenig damit rum. Das Programm bietet noch unzählige Optionen und Möglichkeiten. *Grib*-Dateien sind extrem komprimiert. Daher sind die auch gut per Funk oder Mobilfunk zu übertragen. Und wer z.B. *Winlink* Express verwendet, der weiß jetzt auch was sich unter dem Menüpunkt: "Settings/Grib File request" verbirgt.

Bleibt dann nur noch zu sagen: „Also das Wetter heute wieder, nee nee"

[1] https://de.wikipedia.org/wiki/GRIB#cite_note-1
[2] https://www.zygrib.org/

Technik

„JS8“ mit Überraschung

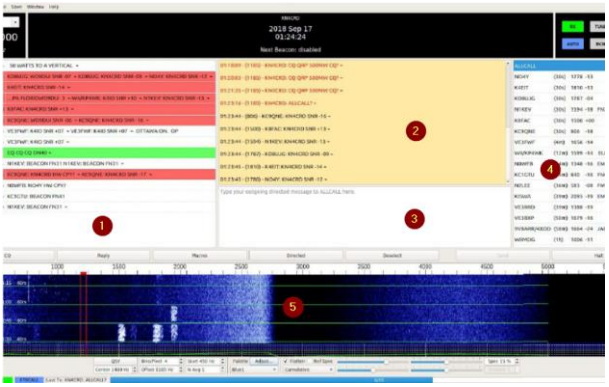
pn - Es gibt mittlerweile viele Spielarten der digitalen Übertragung. Eine davon ist die Möglichkeit sogenannte Chat-QSOs führen zu können. Hört sich einfach an aber da geht noch mehr.

Viele von uns haben schon einmal in der Betriebsart FT8 Verbindungen am Fließband getätigt. Das wurde für mich auf die Dauer allerdings schnell langweilig, weil man den Verbindungen keine persönliche Note geben kann - da tauschen halt zwei Rechner Daten aus. Genau das versucht Jordan Sherer, KN4CRD, mit *JS8* besser zu machen. Die letzte Version 2.1 ist zwar schon älter, tut aber was sie soll.

Der Zugang zu der Betriebsart ist recht niederschwellig und es ist fast immer was los auf den dafür vorgesehenen Frequenzen. Der Download über die Homepage [1] ist einfach und die Software schnell entpackt. Schnell die wichtigsten Einstellungen zur Person und zum Transceiver – los geht’s.

Stefan, DF6PA, ist in diesen Sachen ein alter Hase und kann so wie ich gerne Unterstützung geben, falls es dennoch mal hakt.

Der Bildschirm ist wie bei allen neuen Dingen zunächst gewöhnungsbedürftig.



(1) Dieser Bereich zeigt alles an, was unten im Wasserfall decodiert werden konnte. Auch alle QSO-Texte die gerade vorbeilaufen.

(2) Ist da schon etwas übersichtlicher: Hier sind nur die Header der eigenen Aktionen gesammelt: Baken, SNR-Empfangsberichte, Kommandos, CQ-Rufe… aufgrund eigener Aktivitäten.

(3) Das ist dein eigenes Eingabefenster. Die rechte Maustaste hilft hier weiter, was man machen kann.

(4) Stellt eine Art Historie dar. Die Zeit der Vorhaltung kann eingestellt werden. Mit rechter Maustaste auf einem Call, kann man in Interaktion zu diesem treten: z.B. Auf CQ-Ruf antworten und ein QSO anfangen.

Horizontal gibt es eine Menge Buttons: CQ, Reply, Makros, …. Die braucht man nicht groß zu erklären.

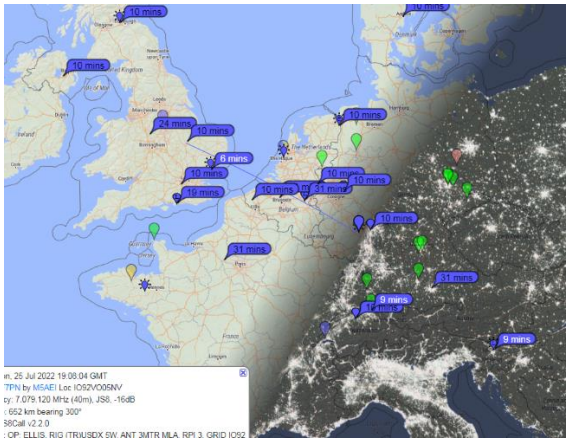
Bedingungen:
- auch JS8 wird in einem 15 Sekunden Zeitrahmen gesendet wie FT8. D.h. eine Zeitsynchronisierung des Rechners sollte geprüft werden.
- Immer den TRX in USB einstellen (auch < 10 MHz)

Wie läuft ein QSO ab?
Möglichkeit A: auf einen CQ-Ruf antworten.
- Fremde CQ-Rufe tauchen rechts oben unter (4) auf.
- Großer Button: REPLY oder Doppelklick auf das Rufzeichen in der Liste (4)
- Verbindung wird hergestellt und bestätigt.

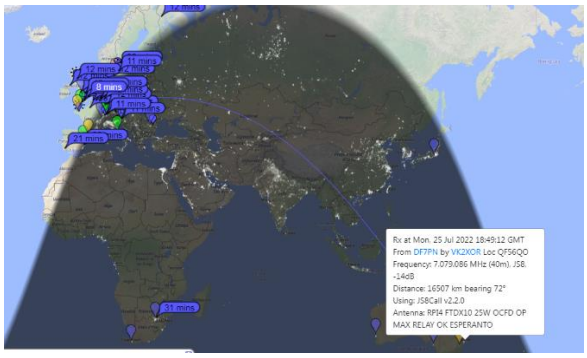
- Automatisch bekommt man einen Rapport, dann kann man mit tippen beginnen. Zeile mit Return oder „SEND“ abschicken.
- Text der Gegenstelle abwarten, währenddessen kann schon vorgeschrieben werden.
- Nach QSO-Ende mit „Disconnect“ die Verbindung wieder trennen.
- Ob Logeintrag gemacht werden soll, kann man dann entscheiden und bestätigen.

Spezielle Kommandos:
Da gibt es einen so großen Satz von, dass man die hier nicht aufzählen kann. Es gibt hier eine deutsche Zusammenfassung (PDF) mit vielen Infos, für diejenigen unter euch, die mehr wissen wollen [2].

Unerwartetes DX:
Dass das Chatprogramm noch ein wenig mehr kann, hatte ich ja schon angedeutet. So kann man z. B. Informationen aussenden über den eigenen Standort. Das heißt, ich kann einen formatierten Text aussenden, der meinen QRA-Locator beinhaltet. Viele Stationen auf der Welt reagieren dann darauf und geben diese Information an das lokale APRS-Netz weiter. Genau das habe ich probiert.



Ich hatte also auf 40 m bereits zur Dämmerung ein Datenpaket ausgesendet und parallel am Computer die APRS-Karte vorbereitet. Ich wollte erkennen können, wann mein Icon auf der Karte erscheint. Das funktionierte sogar auf Anhieb prächtig. Etwas erstaunt war ich allerdings als ich mir das Icon etwas näher betrachtete, um festzustellen wer mich da als erster gehört und es eingespeist hatte: da stand ein Rufzeichen aus Australien drin. Jetzt war ich baff - das hatte ich jetzt nicht erwartet.



Aber ein zweiter Blick im Chatprogramm auf die Weltkarte, die auch die Tages- und Nachtzonen zeigte, ließ mich schnell erkennen, dass wir es hier mit einem *Grayline-DX* zu tun hatten - an der Ostküste Australien dämmerte der Morgen, bei uns der Abend.

Ein Kontrollblick in die APRS-IS Server zeigte auch, dass zwar **VK2XOR** der schnellste war mit der Meldung, aber viele weitere Meldungen eingegangen waren:

```
2022-07-25 21:08:29 CEST: DF7PN>APJ8CL,qAS,MI5BUG:=4952.50N/00800.00EG#JS8 7.079088MHz -03dB
2022-07-25 21:08:32 CEST: DF7PN>APJ8CL,qAS,M6AQW:=4952.50N/00800.00EG#JS8 7.079120MHz +06dB
2022-07-25 21:08:33 CEST: DF7PN>APJ8CL,qAS,GM0DHD:=4952.50N/00800.00EG#JS8 7.079089MHz +01dB
2022-07-25 21:08:55 CEST: DF7PN>APJ8CL,qAS,OZ1JIT:=4952.50N/00800.00EG#JS8 7,079084MHz -13dB
2022-07-25 21:08:56 CEST: DF7PN>APJ8CL,qAS,M5AEI:=4952.50N/00800.00EG#JS8 7.079120MHz -16dB
2022-07-25 21:09:00 CEST: DF7PN>APJ8CL,qAS,PE1RXF:=4952.50N/00800.00EG#JS8 7.079084MHz +11dB
2022-07-25 21:09:07 CEST: DF7PN>APJ8CL,qAS,HB9BMS:=4952.50N/00800.00EG#JS8 7.079065MHz -10dB
2022-07-25 21:09:32 CEST: DF7PN>APJ8CL,qAS,ON7XX:=4952.50N/00800.00EG#JS8 7.079100MHz +05dB
2022-07-25 21:09:56 CEST: DF7PN>APJ8CL,qAS,VK2XOR:=4952.50N/00800.00EG#JS8 7.079087MHz -17dB
2022-07-25 21:10:07 CEST: DF7PN>APJ8CL,qAS,HB9BMS:=4953.22N/00804.40EG#JS8 7.079065MHz -11dB [Lo
2022-07-25 21:10:29 CEST: DF7PN>APJ8CL,qAS,MI5BUG:=4953.22N/00804.40EG#JS8 7.079088MHz -10dB
2022-07-25 21:10:32 CEST: DF7PN>APJ8CL,qAS,M6AQW:=4953.22N/00804.40EG#JS8 7.079119MHz +07dB
2022-07-25 21:10:33 CEST: DF7PN>APJ8CL,qAS,ON7XX:=4953.22N/00804.40EG#JS8 7.079099MHz -02dB
2022-07-25 21:10:33 CEST: DF7PN>APJ8CL,qAS,GM0DHD:=4953.22N/00804.40EG#JS8 7.079089MHz +07dB
2022-07-25 21:10:37 CEST: DF7PN>APJ8CL,qAS,G3ZHB:=4953.22N/00804.40EG#JS8 7.079083MHz +05dB
2022-07-25 21:10:55 CEST: DF7PN>APJ8CL,qAS,OZ1JIT:=4953.22N/00804.40EG#JS8 7,079083MHz -08dB
2022-07-25 21:11:00 CEST: DF7PN>APJ8CL,qAS,PE1RXF:=4953.22N/00804.40EG#JS8 7.079084MHz +13dB
```

Solltet ihr also in den langen Winternächten wieder mal nichts zu tun haben, könnt ihr das ja gerne selber mal ausprobieren – egal ob Dämmerung ist oder nicht. Good DX mit *JS8*

[1] http://js8call.com/
[2] https://www.darc.de/fileadmin/filemounts/distrikte/s/ortsverbaende/05/Technik/JS8-Info-Deutsch_mit_Bildern-1.pdf

Die Blättchebörse

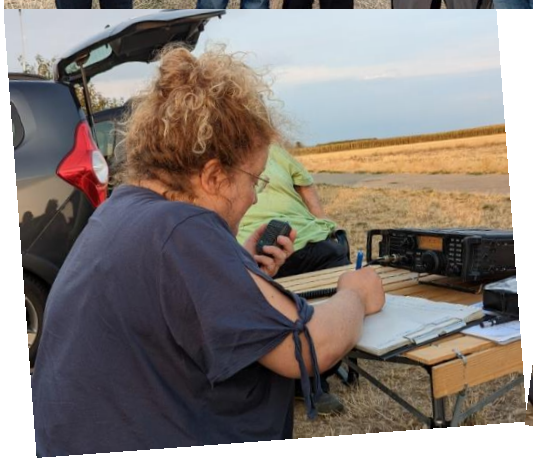
Rudi, DK7PE verkauft:

Neues 100m RICHTER Stahlband Maßband (Deutsche Produktion) in der OVP. Neupreis 100-106€.

Angebotspreis…….. 50,- €

Telefon: 015758485062

Impressionen vom Aktivitätsabend 10m



Impressum

DF2PI
Suitbert Monz
Pfortengewann 2a
55270 Zornheim
Tel: 06136-925478
E-Mail: df2pi@monz-online.de

DF7PN
Wolfgang Hallmann
Frh.-von-Wallbrunn Str. 42
55288 Partenheim
06732-64887
E-Mail: df7pn@darc.de

DL7FBT
Thomas Bornheimer
Dr.-H.-Rosenhaupt-Str. 6
55122 Mainz
Tel: 06131-373821

Erscheinungsweise:
Alle zwei Monate zum Januar, März, Mai, Juli, September und November.

Bezug des Holzturmblättche:
Der Bezug erfolgt mindestens für ein Jahr zum Preis von € 7.50 (Papier), € 5 (Online-Abo). Bestellung erfolgt durch Nachricht an Redaktion (E-Mail, Telefon). Rechnung erfolgt einmal jährlich.

Haftung und Verantwortung:
Für namentlich gekennzeichnete Artikel haftet der Verfasser.

Redaktionsschluss:
15. des Vormonates. Abweichungen möglich, ggf. nachfragen

Internet: www.dl0mz.de | **OV-QRG: 144.55 MHz** | **ErfurtRunde: tägl. 8:30 auf 3.7425 MHz**
Sonntagsrunde: 144.55 MHz um **10:00 Uhr** mit Neuigkeiten